

Biografien

A Painter's Doubt

Anna Bjerger wurde 1973 in Skallsjö, Schweden, geboren und lebt und arbeitet in Älmhult, Schweden. Als Ausgangsmaterial für ihre Malereien dient ihr ein Archiv aus gesammelten Fotografien und Werbeanzeigen, die sie mithilfe des Mediums der Malerei verfälscht und manipuliert. Letzte Einzelausstellungen waren u. a. in der David Risley Gallery, Copenhagen, DK (2016) und Galleri Magnus Karlsson, Stockholm, SE (2015), Gruppenausstellung im Louisiana Museum of Modern Art und Kevin Kavanagh Gallery, Dublin, Ireland, (2016). Ihre Arbeiten befinden sich in Sammlungen des Louisiana Museum of Modern Art (DK), Moderna Museet (SE) und des Stedelijk Museum (NE).

Vivian Greven wurde 1985 in Bonn geboren und lebt und arbeitet in Düsseldorf. Grevens künstlerische Arbeit taktiert entlang des Kanons kunsthistorischer Bildung und überprüft dabei in kritischer Auseinandersetzung dessen Repräsentationen von Körperlichkeit und Sinnlichkeit, sowie den Verlust von Erotik in unserer Gegenwart. Greven absolvierte 2015 die Kunstakademie Düsseldorf. Ihre malerischen Installationen waren bereits in verschiedenen (institutionellen) Gruppen- wie auch Einzelausstellungen zu sehen. Zudem erhielt sie regelmäßig Auszeichnungen, sowie Stipendien zur Anerkennung und Förderung ihres künstlerischen Werkes. Jüngst wurde sie Preisträgerin des STRABAG Art Award International 2016. Im März dieses Jahres wird sie dort mit einer Einzelausstellung *Eyes Wide Shut* geehrt.

Flora Hauser wurde 1992 in Wien geboren, wo sie auch heute, nach Aufhalten in Amerika und Paris, wieder lebt und arbeitet. Nach einer höheren technischen Lehranstalt für Grafik Design, studierte sie Medienkunst unter Brigitte Kowanz an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Ihre Arbeit spannt sich zwischen Zeichnung und Text, wobei sie die Handführung ihres sehr kleinen handschriftlichen Schreibens in die Zeichnung übernimmt und so dem Textbild angleichende Flächen erstellt, die sich der Malerei annähern.

Gregor Hildebrandt wurde 1974 in Bad Homburg v. d. Höhe (Deutschland) geboren und lebt und arbeitet in Berlin. Bereits seit Ende der 1990er Jahre stehen bespielte Kassetten- und Videobänder, sowie Schallplatten im Mittelpunkt seiner künstlerischen Praxis und stellen sein bevorzugtes Material dar. Die mit ausgesuchten Texten und Liedern aufgeladenen, analogen Datenträger setzt er direkt auf die Leinwand, formt sie zu filigran verarbeiteten Skulpturen oder raumgreifenden Installationen. Während er so den Klang und Text praktisch unhörbar macht, appelliert er an den Betrachter und dessen Vorstellungskraft und verleiht den Arbeiten weitere unsichtbare Dimensionen. Sein Werk wurde in Einzelausstellungen von renommierten Institutionen gezeigt, wie dem Künstlerhaus Bethanien, Berlin (2016); Museum van Bommel van Dam, Niederlande (2012); Contemporary Art Museum St. Louis, USA (2008) u.v.a.

Carl Mannov wurde 1990 in Kopenhagen geboren. Er lebt und arbeitet in Oslo. 2016 erhielt er seinen MA of Fine Arts von der Oslo Academy of Fine Arts. Ausgewählte Einzelausstellungen sind "DESK CHOP SHA CHI", Christian Andersen, Kopenhagen (2016); "Water Cooler Conversations", STANDARD (OSLO), Oslo (2015); "Pro-pods and Bullpens", One Night Only, Kunstneres Hus, Oslo

(2015). 2016 zeigte er eine Einzelausstellung in der Art Los Angeles Contemporary in Zusammenarbeit mit der Galerie Christian Andersen. Im Frühjahr 2017 wird er seine zweite Einzelausstellung bei STANDARD (OSLO), Oslo, präsentieren.

Kirsi Mikkola wurde 1959 in Helsinki geboren und lebt und arbeitet in Berlin. In den 1990er Jahren bekam sie Anerkennung für ihre farbenfrohen, karikaturhaften Gipsskulpturen. In den letzten Jahren hat sich ihre künstlerische Praxis radikal verändert. Sie hat sich der Entwicklung einer ausgeprägten individuellen Abstraktion verschrieben, die die formale Sprache der Malerei und Collage miteinander verbindet – und von Mikkola als „Konstruktionen“ bezeichnet wird. Sie schafft diese komplexen und filigranen Strukturen indem sie eine Unzahl von Farbpapierstreifen, die in Breite und Länge variieren, miteinander verwebt und übereinander legt. Mikkola beschreibt diesen Prozess als einen Akt der konzentrierten Eruption und tatsächlich erinnern diese energetischen, dissonanten Kompositionen an abstrakte Begriffe wie Gravität, Enthebung, Gewicht und Bewegung.

Mairead O'hEocha zeigte 2016 ihre dritte Einzelausstellung *Blackbirds in the Garden of Prisms* in mother's tankstation limited, Dublin. Andere ausgewählte Ausstellungen waren *2116: Forecast of the Next Century*, Lewis Glucksman Gallery, Cork und Broad Art Museum, Michigan (2016-2017), *Coup de Ville Contemporary Art Festival*, WARP, Belgien (2016). Ihre Arbeiten wurden von mother's tankstation bei den 'Art Statements', Art Basel 44, 2013, gezeigt. In der dritten Ausgabe des Übersichtskatalogs zur zeitgenössischen Malerei 'Vitamin P3: New Perspectives in Painting' (2016) werden ihre Arbeiten besonders hervorgehoben.

Daniel Pitin wurde 1977 in Prag geboren und lebt und arbeitet dort. Neben der Malerei als Hauptmedium macht er auch Collagen und Videoinstallationen. Seine Darstellungen von fiktionalen architektonischen Settings oder bühnenhaften Anordnungen sind vom Kritiker Mark Guisbourne als „ständig an der Grenze operierend zu dem was unser Verstehen von räumlichen Architekturen ausmacht“. Der Künstler nähert sich der Malerei wie ein Regisseur seinem Filmset. Der Kontext der Bilder wird komplett neu künstlich kreiert, aber zur gleichen Zeit spiegeln sie auch die Außenwelt wider und stellen so eine Plattform bereit, in der „reale“ Zeit und Erinnerung zugleich mit einer fiktionalen Zeitspanne existieren.

Titania Seidl wurde 1988 in Wien geboren. Sie studierte Malerei an der Universität für Angewandte Kunst, Wien, und an der Newcastle School of Arts and Cultures. Seit 2012 ist sie Co-Leiterin des Kunstraums MAUVE in Wien. Ihre Arbeiten waren zuletzt bei Galerie Nathalie Halgand, Wien, Club Pro, Los Angeles und Drop City, Newcastle zu sehen. Sie lebt und arbeitet in Wien.